

### 09. März 2011. Brandenburgische Frauenwoche Cottbus. Stadthaus.

#### Ein bunter Rundgang durch das Recht für Frauen im Alltag unserer Zivilgesellschaft

Powerpoint-Vortrag Sigrun von Hasseln-Grindel & Gisela Lange im Rahmen der 21. Brandenburgische - Frauenwoche

Veranstalter: Stadt Cottbus in Kooperation mit der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

Nur wer das Recht kennt,  
kann es einhalten und sich wehren,  
ohne unterzugehen und  
ohne die Fäuste benutzen zu müssen.

#### Referentinnen

Die Cottbuser Richterin, Autorin zahlreicher Rechtsratgeber und Mutter von sechs Kindern

#### Sigrun von Hasseln-Grindel

lädt alle Frauen zu diesem bunten Rundgang durch das Recht ein. Sie zeigt, wie Frau ihr Recht erfolgreich durchsetzen kann, ohne männliche Ellenbogenmentalität übernehmen zu müssen.

Im Anschluss an ihren Vortrag verliert Frau v.Hasseln-Grindel auf Frage einzelne Themengebiete.

Außerdem bietet die Cottbuser Rechtsanwältin

#### Gisela Lange

im Rahmen der Infoveranstaltung kostenfrei **individuelle Rechtsberatung** für Frauen an. Sie hat sich u.a. auf Familienrecht spezialisiert und ist häufig als Opferanwältin tätig.

Veranstalter	Stadt Cottbus
Kooperationspartner	Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik



#### Unser Recht, die Waffe der Schwachen



Unser Recht schützt Frauen und Kinder. Doch nur wenige Frauen wissen das.

Frauen leiden meistens leise, wenn sie sich Ungerechtigkeit in Ehe, Familie und Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, beim Einkauf oder beim Behördenbesuch ausgesetzt fühlen. Aus Harmoniebedürfnis, mangelndem Selbstbewusstsein, Scham und fehlenden Rechtskenntnissen unternehmen sie oft nichts, wenn sie – auch zum Schutz ihrer Kinder - längst hätten handeln müssen. Manche verhärmten, andere werden krank. Das muss nicht sein!

**Schon ein paar Grundkenntnisse im Recht können helfen, die eigene Position realer einschätzen, behaupten und zum friedlichen Miteinander und zur Mitmenschlichkeit beitragen zu können.**

Einladung  
zur Infoveranstaltung

#### Ein bunter Rundgang durch das Recht

für Frauen im Alltag

mit Sigrun v. Hasseln-Grindel & Gisela Lange



**Mittwoch, 9. März 2011, 9.15 Uhr  
Stadthaus, Altmarkt 21, Cottbus**

Eintritt frei

Infoveranstaltung im Rahmen des  
Fraueninfotages: „Frauen starten durch“  
der 21. Brandenburgischen Frauenwoche  
vom 4.-13. März 2011

#### Unsere Themen am 9. März

##### Die Frau als Kundin

- Was tun, wenn der Friseur die Frisur verdorben oder die Reinigung den Mantel ruiniert hat?
- Wann können gekaufte Gegenstände umgetauscht werden?

##### Die Frau im Haushalt

- Hat eine „Nur“Hausfrau Anspruch auf Hausfrauenbesoldung und Taschengeld?
- Wo steht, dass Mann und Kinder im Haushalt helfen müssen?



##### Die Frau als Nachbarin

- Was bedeutet Nachbarschaftshilfe?
- Wie viel Lautstärke muss Frau von Nachbarkindern ertragen?
- Muss Frau Behörden informieren, wenn das Nachbarkind geschlagen wird oder verwharlost?

##### Die Frau als Mutter

- Was bedeutet Personen- und Vermögenssorge für das Kind?
- Eltern haften für ihre Kinder. Stimmt das?
- Ab wann darf Frau das Kind allein lassen?

- Muss eine Frau ihrem Kind den Namen seines (nicht ehelichen) Vaters preisgeben?
- Haftet eine Mutter für die (Handy-)Schulden ihrer Kinder?
- Was tun, wenn der Partner das Kind missbraucht?
- Wie lange hat das Kind Anspruch auf Unterhalt?
- Wie lange muss Frau „Hotel Mama“ dulden?

##### Die Frau als Aufsichtsperson für fremde Kinder

- Nachbarkinder in unserer Küche
- Kindergeburtstag am Badesees
- Indianerspiele und Lagerfeuer im Garten
- Fahrgemeinschaften zu Kindergarten, Schule und Sport
- Haftet Frau, wenn fremde Kinder verunfallen oder Schaden anrichten?



##### Frauen und Recht im Alter

- Alt sein heißt nicht rechtlos sein. Wie kann Frau im Altersheim rechtliches Gehör finden?
- Wie kann sich Frau im Alter vor körperlicher Gewalt in der Familie und im Heim schützen?
- Wie schützt sich Frau vor Altersarmut?

##### Die Frau als Prügel"knabe"

- Wie kann Frau häusliche Gewalt beweisen?
- Heißt der Ausweg immer Frauenhaus oder kann der „Herr“ zum Verlassen der Wohnung gezwungen werden?
- Wie schützt sich Frau vor Vergewaltigungen und Raubüberfällen auf offener Straße?

##### Die Frau als praktischer Wirtschaftsfaktor

- Grundzüge des ehelichen Güter- und Erbrechts
- Muss eine „gute“ Ehefrau für die Kredite ihres Mannes bürgen?
- Wann muss Frau ihrem Mann Unterhalt zahlen?
- Muss Frau die Kosten für die Heimunterbringung ihrer Eltern zahlen?



##### Die Frau als Arbeitnehmerin

- Was tun bei Mobbing?

##### Die Frau als Patientin

##### Die Frau als Geliebte

- Gibt es eine eheliche Pflicht zum Sex?
- Muss Frau ihrem Mann jeden Wunsch erfüllen?
- Wann beginnt Vergewaltigung in der Ehe?

## Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

### 17. März 2011. Oldenburg i.O. Präventionsrat der Stadt Oldenburg. Johanniter Unfallhilfe. Jugendrechtshäuser und Rechtspädagogik.

Powerpointvortrag. Sigrun von Hasseln-Grindel AfRR mit Diskussion im Rahmen der Infoveranstaltung des Präventionsrates Oldenburg (PRO) und der Johanniter Unfallhilfe Regionalverband Weser Ems (AfRR).



Nordwestzeitung im März 2011

### 24. März 2011. Greifswald. Jugendrechtshäuser und Rechtspädagogik. Gründung des Jugendrechtshauses Greifswald mit Einführungsvortrag





**17. Mai 2011. Cottbus. Stadtteilladen Schmellwitz, Zuschka 27**

**Brücken des Herzens im Alltag bauen.**

KulturKaffee mit Powerpointvortrag, Schreibwettbewerb und Diskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kultur am besonderen Ort" vom 16.-20. Mai 2011 in Cottbus Neu-Schmellwitz und der bundesweiten "Aktionstage Politische Bildung" der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) vom 5.-23. Mai 2011 (AfRR).

### Gemeinsame Aktion

im Rahmen der bundesweiten "Aktionstage Politische Bildung" der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) vom 5.-23. Mai 2011 und im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kultur am besonderen Ort" vom 16.-20. Mai 2011 in Cottbus Neu-Schmellwitz

#### Veranstalter und Kooperationspartner



#### Referenten

- Christian Eicke, Richter, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus
- Sigrun v. Hasseln-Grindel, Richterin, Vorsitzende der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
- Ivette Kirschner, Projektleiterin ZINS - Zukunft in Neu-Schmellwitz - Vorsitzende des Regionalwerkstatt Brandenburg e.V.
- Karin Kühl, Stadtteilmanagerin Neu-Schmellwitz, 1. StvH. d. Vors. der Stadtverordnetenversammlung Cottbus
- Gisela Lange, Rechtsanwältin, spezialisiert auf Familienrecht und Opferrecht, Cottbus
- Michael Tietz, Vorsitzender des Bürgervereins e.V. Schmellwitz

### Sie sind eingeladen! Wir freuen uns auf Sie!

#### Programm zum KulturKaffee am Dienstag, 17. Mai 2011

14.00 - 14.45 Uhr.

- Begrüßung und Einführung: Für jeden Menschen kann es einen neuen Weg geben!
- Lebenshilfe: Wie funktioniert das konkret: „Mit dem Herzen sehen.“?
- Hilfen durch das Recht. Teil 1.  
Das Recht als Partner der Schwachen im Rechtsstaat.

15.00 - 15.45 Uhr.

Schreibwettbewerb: 10 Autoren lesen ihre Texte  
Stimmabgabe zur Wahl der besten Texte



15.45 - 16.15 Uhr.  
Kaffeepause  
(Auszahlen der Stimmen)

16.15 - 17.00 Uhr.

- Hilfen durch das Recht. Teil 2  
Wo hilft das Recht in Familie und Nachbarschaft?
- Bekanntgabe der Gewinner des Schreibwettbewerbs (Plätze 1-3). Verleihung der Urkunden und der Preise.  
Verlosung Verkehrsrechtsberater

17.15 - 18.00 Uhr.

- Lebenshilfe: Helfen und Hilfe annehmen. Warum ist das so schwer?
- Hilfen durch das Recht. Teil 3  
Wo gibt mir das Recht eine neue Chance auf die Rückkehr in die Gesellschaft?

Moderation: Dr. Oda Baldauf-Himmelmann

### Einladung

zum KulturKaffee für Stadtteilbewohner

## Brücken des Herzens im Alltag bauen

mit Karin Kühl, Sigrun v. Hasseln-Grindel,  
Christian Eicke, Gisela Lange, Michael Tietz  
& Ivette Kirschner



**Dienstag, 17. Mai 2011,  
14.00 - 18.00 Uhr**

**Stadtteilladen Schmellwitz  
Zuschka 27, 03044 Cottbus**

Die Veranstaltung ist für jeden frei zugänglich.  
Der Eintritt ist frei

### Das Recht hilft das Leben zu meistern

Schon ein paar Grundkenntnisse im Recht können Ihnen helfen!

Unsere Rechtsthemen am 17. Mai

#### Hilfen durch das Recht. Teil 1.

- Das Recht als Partner der Schwachen im Rechtsstaat.
- Schwache können starke Wähler sein!
- Wo kann ich mich über meine Rechte und Pflichten informieren?
- Wo erhalte ich (kostenlose) Rechtsberatung, Beratungshilfe und Beratungsschein?

#### Hilfen durch das Recht. Teil 2

Wo hilft das Recht in Familie und Nachbarschaft?  
Patchwork- und Mutter-Kind-Familie, Unterhalt, Gewalt,  
Hausordnung für Mieter

#### Hilfen durch das Recht. Teil 3



- Wo gibt mir das Recht eine neue Chance auf die Rückkehr in die Gesellschaft?

- Neue Chancen nach Verschuldung
- Neue Chancen nach Alkoholerkrankung
- Neue Chancen nach Arbeitslosigkeit
- Neue Chancen nach Obdachlosigkeit
- Soziale Leistungen und Gerechtigkeit
- Soziale Teilhabe

#### Außerdem:

- Fragestunde Recht und Lebensberatung. Fragen Sie unsere Experten Löcher in den Bauch!
- Kostenlose Einzelrechtsberatung durch Frau Rechtsanwältin Gisela Lange

### Ein Nachmittag für mehr Mitmenschlichkeit im Alltag

In der gegenwärtigen Zeit hören wir von vielen Menschen, dass sie so nicht weiter leben möchten.

Gier und Machtstreben um jeden Preis sowie eine fortschreitende gesellschaftliche Kälte haben uns in einen gefährlichen Abwärtsstrudel gezogen. Viele Menschen fühlen sich als ohnmächtige Verlierer einer Entwicklung, in der die Schere zwischen arm und reich immer größer zu werden scheint: Ob in der Medizin, im Recht, in der Bildung, in der Wirtschaft, in der Technologie, in der Politik.

Doch sind Menschen, die keine Arbeit haben, die arm, krank, behindert oder alt sind, die aus einem fremden Land kommen, die nicht lesen und schreiben können, die Opfer von häuslicher Gewalt oder von Mobbing sind, wirklich Bürger 2. Klasse, die kein Gehör (mehr) finden und die niemand mehr braucht?

Sind wir tatsächlich zu einer Gesellschaft verkommen, in der die Schwachen auf der Strecke bleiben: Endstation Armut, Einsamkeit, Sucht, Suizid?



Oder kann es bei uns für jeden Menschen einen neuen Weg geben, auf dem er Gerechtigkeit und einen neuen Lebenssinn finden kann und auf dem ihm ungeahnte neue Kräfte zuwachsen?

Wie denken Sie darüber?  
Lassen Sie uns gemeinsam darüber sprechen!

### Beteiligen Sie sich am Schreibwettbewerb

Thema:

Brücken des Herzens im Alltag bauen

- Welche Brücken baue ich?
- Welche Brücken wünsche ich mir?

**Jeder kann mitmachen!**

Was kann eingereicht werden?

**Gedicht, Prosatext, Bericht, Glosse**

Nicht länger als 1 DIN A 4 Seite.

Wie und Wohin?

- Per Brief an Stadtteilladen Schmellwitz, z.Hd. Frau Kirschner, Zuschka 27, 03044 Cottbus
- Per Mail. [stm@regionalwerkstatt-brandenburg.de](mailto:stm@regionalwerkstatt-brandenburg.de)

Einsendeschluss: Freitag, 13. Mai 2011, 13.00 Uhr

Die Jury: Christian Eicke, Sigrun v. Hasseln-Grindel, Carola Hischke, Karl-Heinz Wienke.  
Die Jury wählt 10 Texte aus, die am 17. Mai vorgelesen werden. Die Besucher wählen daraus die Gewinner (Reihenfolge der Plätze).

Die ersten drei Gewinner erhalten eine Urkunde und einen Preis. Ihre Texte werden kostenfrei in dem Buch „Brücken des Herzens im Alltag bauen“ Teil 2 veröffentlicht.



Außerdem werden unter allen am 17. Mai anwesenden Einsendern insgesamt 10 Verkehrsrechtsberater verlost.

Auskünfte: Tel. 0355/ 527 19 34

## Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik



### 18. Mai 2011. Lübben. Mehrgenerationenhaus, Gartengasse Erziehung zur Bürgergesellschaft. Wie ist das möglich?

Veranstaltung im Rahmen der bundesweiten "Aktionstage Politische Bildung" der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) vom 5.-23. Mai 2011 (AfRR) mit Prof. W.D. Hasenclever und Dr. Christine Wolf.

Veranstalter

- Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
- Lionsclub Lübben/Spreewald



5. bis 23. Mai 2011

### 29. Juni 2011. Cottbus. Frauenzentrum.

**Weiblich: selbstbestimmt und gleichgestellt im demokratischen Rechtsstaat.**

**Welche Rechte habe ich als Frau und wie kann ich meine Rechte im Alltag selbstbewusster wahrnehmen?**

Seminar im Rahmen des Gender Mainstream mit dem Themenschwerpunkt Geschlechtergerechtigkeit und Gleichbehandlung des Frauenzentrums Cottbus e.V. und der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik (AfRR). (BpB)



Gefördert  
durch die



#### Impressum

Frauenzentrum Cottbus e.V.  
Kommunikationszentrum  
Thiemstraße 55  
03050 Cottbus  
Telefon 0355 473955  
Telefax 0355 4993749  
E-Mail: [lila-villa-kom@t-online.de](mailto:lila-villa-kom@t-online.de)  
Home: [www.frauenzentrum-cottbus.de](http://www.frauenzentrum-cottbus.de)

*Ein Seminar im Rahmen des  
Gender Mainstream mit dem Themenschwerpunkt  
Geschlechtergerechtigkeit und Gleichbehandlung*

**Weiblich: selbstbestimmt und  
gleichgestellt im demokratischen  
Rechtsstaat  
Welche Rechte habe ich als Frau  
und wie kann ich meine Rechte im  
Alltag selbstbewusster  
wahrnehmen?**

*Eine Veranstaltung der Akademie für  
Rechtskultur und Rechtspädagogik und des  
Frauenzentrum Cottbus*



**Termin:** 29.06.2011  
**Uhrzeit:** 18:30 - 20:00 Uhr  
20:15 - 21:45 Uhr

**Veranstaltungsort:**  
Frauenzentrum Cottbus

**Eintritt:** 1,00 €

Anmeldung erbeten





### 15. September 2011. Cottbus. Hochschule Lausitz (FH), Cottbus.

Ist unser Schulrecht den Herausforderungen des Schulalltags gewachsen? Was könnte helfen, damit Lehrkräfte, Schüler und ihre Eltern an einem Strang ziehen?

**Impulsvortrag** Sigrun von Hasseln-Grindel im Rahmen der 2. Fachtagung des Präventionsrates der Stadt Cottbus. „Umgang mit Gewalterfahrung an der Schule.“ In Kooperation mit der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik (AfRR).

**Robinson. Schiffbrüchige regeln ihr Leben. Grundnormen des Zusammenlebens in der Zivilgesellschaft.** Kräfteinsatz für Kultur und Aufbau statt für Hass und Zerstörung.

**Workshop** mit Sigrun von Hasseln-Grindel im Rahmen der 2. Fachtagung des Präventionsrates der Stadt Cottbus. „Umgang mit Gewalterfahrung an der Schule.“ (AfRR)

**Antworte an**  
Stadtverwaltung Cottbus  
GB II, Präventionsrat der Stadt Cottbus  
Neumarkt 5  
03046 Cottbus  
Fax: 0355/612-2303  
E-Mail: [Ramona.Sibrover@neumarkt.cottbus.de](mailto:Ramona.Sibrover@neumarkt.cottbus.de)

**- Eine Veranstaltung für pädagogisches Personal + Schüler -**

Anmeldung zur Fachtagung  
„Umgang mit Gewalterfahrung an der Schule“  
(Bitte schriftlich per Fax oder E-Mail anmelden.)



Für die o.g. Veranstaltung melde ich mich verbindlich an:

Vorname + Name :  
Schule/Einrichtung:

Ich würde gern den Workshop ..... besuchen.  
Alternativ würde mich der Workshop ..... interessieren.  
(Zur besseren Planung der Arbeit in den Workshops bitten wir Sie, Ihre Wünsche anzugeben. Die Zuordnung zu den einzelnen Workshops erfolgt nach Eingangdatum!)


Ich bringe noch folgende Personen mit (bitte Namen + Schule/Einrichtung angeben):

**2. Fachtagung**  
„Umgang mit Gewalterfahrung an der Schule“  
- Miteinander statt Gegeneinander -  
am 15.09.2011 um 9:00 Uhr  
in der Hochschule Lausitz (FH)  
Gelsenkirchener Allee / Lipecker Str.  
Hörsaal 15V.110

STADT COTTBUS/CHÓŠEBUZ

**Anreise:**



### Veranstalter:

#### Präventionsrat der Stadt Cottbus

- Stadtverwaltung Cottbus
  - . Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Bürgerservice und
  - . Geschäftsbereich Jugend, Kultur und Soziales
  - FB Jugend, Schule und Sport
- Sachsendorfer Oberschule Cottbus
- Schule mit hervorragender Berufsorientierung
- Beratungsstelle der Polizei Cottbus
- Staatsanwaltschaft Cottbus
- Staatliches Schulamt Cottbus
- Weißer Ring, Außenstelle Cottbus
- RAA Cottbus, NL Cottbus

#### in Kooperation mit:

- Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
- Der PARITÄTISCHE Brandenburg



#### Ablauf:

08:30 – 09:00 Uhr Ankomst und Einschreibung der Teilnehmer

09:00 – 09:10 Uhr Begrüßung  
Lothar Nicht,  
Beigeordneter des GB II in der Stadtverwaltung Cottbus  
und Vorsitzender des Präventionsrates Cottbus

09:10 – 09:30 Uhr „Lokaler Aktionsplan der Stadt Cottbus“  
Ramona Sibrover  
Gst. Präventionsrat u. Lokale Koordinierungsstelle LAP

09:30 – 09:50 Uhr „Ist unser Schulrecht den Herausforderungen des Schulalltags gewachsen?“  
Sigrun v. Hasseln-Grindel  
Vorsitzende Richterin am Landgericht u.  
Lehrbeauftragte der BTU

10:00 – 10:20 Uhr Ausschnitt aus einem Zirkusstück  
Sachsendorfer Oberschule Cottbus

10:30 – 12:00 Uhr 1. Teil der Workshop-Arbeit

**Workshop 1** „Strafbare Medien im schulischen Umfeld. Wie soll reagiert werden?“

**Workshop 2** „Muss man Waffen besitzen und Drogen konsumieren um cool zu sein?“

**Workshop 3** „Wie kann Mobbing in der Schule verhindert bzw. begegnet werden?“

**Workshop 4** „Muss Lernen immer Schule sein?“

**Workshop 5** „Robinson, Schiffbrüchige regeln ihr Leben“

12:00 – 13:00 Uhr Mittagspause

13:00 – 14:30 Uhr 2. Teil der Workshop-Arbeit

14:30 – 14:45 Uhr Pause

14:45 – 15:45 Uhr Auswertung der Workshops - Präsentation

15:45 – 16:00 Uhr Abschlussplenum

Ausgabe der Teilnahmebescheinigung

### Workshops 1-5

#### Workshop 1

„Strafbare Medien im schulischen Umfeld. Wie soll reagiert werden?“  
Eike Länemann/Staatsanwaltschaft Cottbus

#### Workshop 2

„Muss man Waffen besitzen und Drogen konsumieren um cool zu sein?“  
. Rechtsvorschriften  
. Waffen und Drogen zum Anfassen  
. Waffen und Drogenquiz  
Klaus Münzberg/Beratungsstelle der Polizei  
Thomas Grothaus/Staatsanwaltschaft Cottbus

#### Workshop 3

„Wie kann Mobbing in der Schule verhindert bzw. begegnet werden?“  
. Formen von Mobbing an der Schule durch Lehrende und Lernende  
Gerlinde Ehlert/Sachsendorfer Oberschule  
Anke Rudolph/SA Sachsendorfer Oberschule  
Axel Bremermann/RAA Brandenburg, NL Cottbus  
Alicia Kuhlmann, Außenstellenleiterin des „Weißen Rings“ Cottbus

#### Workshop 4

„Muss Lernen immer Schule sein?“  
Mit Lernen durch Engagement (LdE) für mehr Erfahrungslernen und Miteinander  
Karin Pützschler/BUSS, Humboldt Gymnasium  
Lisa Grundke, Der PARITÄTISCHE Landesverband Brandenburg e. V. /Freiwilligenagentur Cottbus  
Peggi Thübner, SA Johann-Fietrich-Pestalozzi-Schule Cottbus

#### Workshop 5

„Robinson, Schiffbrüchige regeln ihr Leben“  
„Stellt euch vor, ihr seid als Schiffbrüchige mit Menschen vieler Kulturen auf eine einsame Insel gespült worden. Wie regelt ihr euer Leben?“  
- Grundnormen des Zusammenlebens in der Zivilgesellschaft  
- Kräfteinsatz für Kultur und Aufbau statt für Hass und Zerstörung  
Sigrun v. Hasseln-Grindel/Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik Cottbus

### Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

**28. September 2011, Hagenow. Seniorenanlage Uns Hüsung.**

**Altsein heißt nicht rechtlos sein!**

Rundgang durch typische Rechts- und Lebensfragen älterer Bürger in der Zivilgesellschaft.

Powerpointvortrag Sigrun von Hasseln-Grindel **AfRR** mit anschließenden Fragen für die Bewohner der Seniorenanlage Uns Hüsung und Gäste.

Veranstaltung der Volkssolidarität e.V. Verband Hagenow



**11. Oktober 2011. 03046 Cottbus. Stadt- und Regionalbibliothek.**

**Altsein heißt nicht rechtlos sein!**

Rundgang durch typische Rechts- und Lebensfragen älterer Bürger in der Zivilgesellschaft.

Powerpointvortrag Sigrun von Hasseln-Grindel (**AfRR**) und Zuhörerfragen der Stadt- und Regionalbibliothek im Rahmen des Cottbuser Bücherherbstes.

**11**  
OKT

**SIGRUN VON HASSELN-GRINDEL**  
**Altsein heißt nicht rechtlos sein**



**Ein Rundgang durch typische Rechts- und Lebensfragen älterer Bürger**

Welche Rechte und Pflichten haben wir als Großeltern? Wie kann ich meine Rente aufbessern? Wie sehen meine Rechte als Verbraucher aus? Kann ich mich vor Betrügern, häuslicher Gewalt oder Raubüberfällen schützen? Wie stark ist das Recht bei schwindenden Kräften? Wie kann ich in Frieden gehen und in guter Erinnerung bleiben? Was wäre zu sagen zu Partnerschaft, Liebe und Sex im Alter? Die Vorsitzende Richterin am Landgericht Cottbus und Buchautorin Sigrun von Hasseln-Grindel bietet auf dem gemeinsamen „Rechts-Rundgang“ hilfreiche Antworten an. Nach einem Powerpoint-Vortrag besteht die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen.

**16.00 UHR | STADT- UND REGIONALBIBLIOTHEK**

Eintritt: 3,00 € / 1,50 € ermäßigt

Kartenreservierung unter 03 55/3 80 60-24 oder [www.bibliothek-cottbus.de](http://www.bibliothek-cottbus.de)



**15. Oktober 2011. 19.00 – 24.00 Uhr. Cottbus.**

**Stadt- und Regionalbibliothek.**

**Brücken des Herzens im Alltag bauen.**

Im Rahmen der „**Nacht der kreativen Köpfe**“ laden der Arzt Dr. Bernhard Grindel und die Richterin Sigrun v. Hasseln (**AfRR**), beide Buchautoren für mehr Mitmenschlichkeit in der Zivilgesellschaft, zum Gespräch.

**02. November 2011. Baden-Baden. Kongresshaus.**

**Human Law. Was wir von den Indigokindern in der Rechtspädagogik lernen können.**

Powerpointvortrag Sigrun von Hasseln-Grindel (**AfRR**) und Diskussion bei **der 45. Medizinische Woche Baden-Baden** im Rahmen der Schwerpunkttagung Indigo-Kinder in der Zivilgesellschaft.

Einzelheiten: [www.medwoche.de/programm-2011.html](http://www.medwoche.de/programm-2011.html)



**09. November 2011. 03046 Cottbus. Stadthaus. Am Altmarkt 21.**

**Recht im Alltag der Senioren in der Zivilgesellschaft.**

Multiplikatoren-Seminar von Sigrun von Hasseln-Grindel (**AfRR**).für die Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Cottbus. Veranstalter: Seniorenbeirat der Stadt Cottbus

**16.-18. November 2011. Jugendrechtshaus Hohen Neuendorf**

**Rechtspädagogische Tage 2011 Human Law. Ist Empathie die wirksamste Gewaltprävention? im**

Schirmherrschaft: Justizminister Dr. Volkmар Schöneburg

Tagungsadresse: Jugendzentrum Wasserwerk, Birkenwerder Straße 16, 16540 Hohen Neuendorf

Seminar für Erziehende, Lehrkräfte, Juristen, Mitarbeiter von Jugendrechtshäusern und Akademien, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Polizeibeamte, Studierende, Eltern und sonstige Multiplikatoren.

Anerkannte Lehrkräfte-Fortbildung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Referate im Rahmen der Rechtspädagogischen Tage 2011 mit internationalen Gästen. Ist Empathie die wirksamste Gewaltprävention? Seminar für Erziehende, Lehrkräfte, Juristen, Mitarbeiter von Jugendrechtshäusern und Akademien, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Polizeibeamte, Studierende, Eltern und sonstige Multiplikatoren.

Anerkannte Lehrkräfte-Fortbildung. Veranstaltung der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik (**AfRR**), des Jugendrechtshauses Hohen Neuendorf u.a. (**BpB**)

Einzelheiten > Foto-Chronik



Oranienburger Generalanzeiger

## Die Gesellschaft und die Schaltstellen im Gehirn

Rechtspädagogische Tage zu Gewaltprävention in Hohen Neuendorf

Von Heike Weißapfel

hohen neuendorf Empathie bezeichnet die Fähigkeit, Gefühle, Gedanken, Wertvorstellungen und Beweggründe eines anderen Menschen aus dessen Sichtweise zu erfassen und daraus ein eigenes, adäquates Gefühl abzuleiten, Mitleid oder Trauer etwa, oder den Wunsch, zu helfen. Ob diese Fähigkeit die wirksamste Vorbeugemaßnahme gegen Gewalt sein kann, ist seit gestern und noch bis Freitag bei den rechtspädagogischen Tagen in Hohen Neuendorf Thema. Und was, wenn diese Empathie aufgrund einer Gehirnstörung fehlt? Auf Einladung der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik beleuchteten Lehrer, Juristen, Sozialarbeiter und Sozialpädagogen im Jugendzentrum Wasserwerk die Ursachen und Wirkungen von Gewalt anhand von fachspezifischen Vorträgen und spannenden Diskussionen.

Schon die Grußworte führten gestern unmittelbar ins Thema: So berichtete Justizminister Volkmars Schöneburg (Die Linke) als Schirmherr von seiner Zeit als Anwalt. Als Strafverteidiger einer der Angeklagten im sogenannten Potzlow-Mord, bei dem der 16-jährige Marinus S. auf brutale Weise getötet worden war, habe er tiefe Eindrücke von jungen Gewalttätern bekommen. Die Täter dieses furchtbaren Verbrechens seien selbst Opfer von Gewalt und Ausgrenzung gewesen, so Volkmars Schöneburg. Sie hätten noch in der Verhandlung keinerlei Schuldgefühl oder Mitgefühl mit ihrem Opfer gehabt. Prävention sowie die Ausbildung von Empathie-Fähigkeit bei den Tätern sei deshalb ein wichtiger Ansatz, erklärte der Minister.

"Empathie ist etwas, was man nur lernt, wenn man es erfährt", ist auch Hohen Neuendorfs stellvertretender Bürgermeister Alexander Härtel überzeugt. Er

legte die Möglichkeiten und die Grenzen dar, die eine Stadt zur Prävention leisten könne: Offene Jugendarbeit in der Stadt, ein Streetworker und Nachmittagsbetreuungen für Lücke-Kinder stehen auf der Haben-Seite. Finanziell sei kaum mehr zu leisten, und doch sei mehr nötig: "Wir müssen eine offene Stadtgesellschaft gestalten, in der Kinder, Jugendliche und Heranwachsende echte Teilhabe erleben."

Ein leidenschaftliches Plädoyer für ein funktionierendes Gemeinwesen hielt Karin Köhl. Sie ist Stadtteilmanagerin eines Brennpunkt-Viertels in Cottbus und zugleich stellvertretende Stadtverordnetenvorsitzende. "Es sind nicht nur die Kinder und Jugendlichen, die mit Gewalt ein Problem haben", ist ihre Erfahrung. "Müssen wir nicht Menschen in Summe stark machen? Denn wenn einer, der Empathie hat, auf einen trifft, der keine hat, dann hat der eine keine Chance." Ihr begegne viel Hilflosigkeit, erklärte Karin Köhl. Deshalb seien Netzwerke wichtig: "Die Stärkung des Gemeinwesens ist das Wichtigste, das Erste. Gegen Rechtsradikalismus zu sein, ist das Zweite", betonte sie. Sigrun von Hasseln-Grindel, Begründerin der Jugendrechtshäuser, führte in den neuen wissenschaftlichen Ansatz der Rechtspädagogik ein, das "Human Law". Dieses am Menschen ausgerichtete Rechtssystem berücksichtigt unter anderem, aus welchen kulturellen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gegenbenheiten der jeweilige Mensch kommt. Diese Fachrichtung wird bisher in Cottbus und in Warschau gelehrt.

Es gelte, den gemeinsamen Nenner zu finden, sich Regelungen zu geben, die jeder bereit sei, einzuhalten. Dazu gehöre beispielsweise: "Ein Mensch ist verantwortlich für das, was er tut." Und: "Wo auch immer jemand Schaden verursacht, muss er dafür haften." Man-

gelnde emotionale Zuwendung hat Sigrun von Hasseln-Grindel in ihrer Zeit als Vorsitzende der Großen Jugendstrafkammer als Ursache für grausamste Straftaten erlebt. Rechtspädagogik soll den Straftäter lehren, Empathie für seine Opfer zu empfinden. Die Rückfallquote sei dann deutlich geringer. Welchen Einfluss neue Erkenntnisse in der Hirnforschung auf Rechtsprechung und Strafmaß haben sollten, machte Dr. Horst Glawe, Facharzt für Neurochirurgie, in seinem Vortrag deutlich. Er erklärte die Bedeutung der Spiegelneuronen für die Wahrnehmungs- und Bewegungsfähigkeit sowie für die Fähigkeit, Absichten zu erkennen. Vor allem durch Nachahmung werden die Spiegelneuronen mit dem Beginn des Lebens programmiert. "Wir handeln zu 50 Prozent nach ererbtem und zu 50 Prozent nach erworbenen Vorgaben", so Glawe. Auch die Gesellschaft präge die Verschaltung im Gehirn. Negative Einflüsse wie Vernachlässigung oder sexueller Missbrauch führten ebenso zu neuronalen Verschaltungen - und womöglich zu Gewaltexzessen. Sie könnten durch Krankheit, Unfall oder Gewalteinwirkung zerstört werden, aber eine Programmierung durch langfristige Therapien auch ersetzt werden.

Eine zerebrale Störung sei dabei keineswegs ein Freibrief, so Glawe. "Bei der Suche nach den Ursachen einer Gewalttat im Gehirn eines Verbrechens geht es nicht um Entschuldigung oder Straffreiheit, sondern um das Verständnis, wie es dazu kam." Einsicht des Täters sei eine Grundvoraussetzung für eine therapeutische Behandlung in einer geschlossenen Einrichtung.

Horst Glawe ist überzeugt, dass weitere Erkenntnisse über das Gehirn zunehmend Einfluss auf die Rechtsprechung nehmen müssten.



**25. November 2011. 03046 Cottbus. Stadt- und Regionalbibliothek.**

### Häusliche Gewalt. Sind Frauen und Kinder „selbst schuld“?

mit Sigrun von Hasseln-Grindel Öffentlichkeitsveranstaltung des Frauenhaus Cottbus e.V. anlässlich des Internationalen Anti-Gewalt-Tages (AfRR)

**25**  
NOV

**MARION BUSSLER, HANNELORE MICHAEL**  
Häusliche Gewalt



#### Dem Thema eine Stimme geben

Gewalt in Partnerschaften und Familien – meist gegen Frauen und Kinder – passiert häufig im Verborgenen, wird oft über lange Zeiträume ausgeübt und hat ernstzunehmende Folgen für alle Betroffenen. Für Marion Bussler und Hannelore Michael vom Frauenhaus Cottbus ist deshalb der seit 1981 alljährlich begangene Gedenk- und Aktionstag gegen Gewalt an Frauen ein wichtiger Anlass, um zum Thema „Häusliche Gewalt“ mit Fachleuten und

Betroffenen ins Gespräch zu kommen. Sigrun von Hasseln-Grindel, Vorsitzende Richterin am Landgericht, ist mit ihrem Vortrag „Häusliche Gewalt – sind Frauen und Kinder selbst schuld?“ ebenfalls Gast in dieser Diskussionsrunde.

Internat. Tag  
gegen Gewalt  
an Frauen

**20.00 UHR | STADT- UND REGIONALBIBLIOTHEK**

Der Eintritt ist frei.

Reservierung unter 03 55/3 80 60-24 oder 03 55/71 21 50 (Frauenhaus Cottbus)

**5. Dezember 2011. Cottbus. Rathaus.**

### Cottbuser bereiten eine internationale Konferenz vor.

Vorbereitungs-Seminar der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik (AfRR).

Gefördert aus LAP-Mitteln der Stadt Cottbus

*Einzelheiten > Foto-Chronik*